

«Der Tonus als Dreh- und Angelpunkt der psychomotorischen Entwicklung»

Dieser Weiterbildungstag knüpft an den Kurs «Der Tonus als Dreh- und Angelpunkt der psychomotorischen Entwicklung» an. Der Besuch des Grundkurses ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Im Mittelpunkt stehen die Vertiefung und Festigung des Wissens rund um den Tonus, die sensomotorische Entwicklung und deren Bedeutung für die psychomotorische Praxis. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Arbeit mit Videoanalysen. Anhand konkreter Beobachtungssequenzen betrachten und reflektieren wir tonische, sensomotorische und beziehungsbezogene Aspekte. So werden theoretische Inhalte mit praxisnahen Beispielen verknüpft und die eigene Beobachtungs- und Reflexionsfähigkeit gestärkt.

Die beiden Referentinnen bringen unterschiedliche fachliche Perspektiven ein, eine therapeutische und eine präventive. Im gemeinsamen Austausch ergänzen sich diese Sichtweisen und eröffnen neue Blickwinkel auf Beobachtungen sowie deren Umsetzung in unterschiedlichen Arbeitsfeldern.

Ziele des Weiterbildungstages

Die Teilnehmenden:

- vertiefen ihr Verständnis des Tonus als wichtigen Bestandteil der psychomotorischen Entwicklung,
- festigen ihr Wissen zur sensomotorischen Entwicklung,
- erweitern ihre Beobachtungskompetenz anhand von Videoanalysen,
- lernen therapeutische und präventive Sichtweisen miteinander zu verbinden,
- entwickeln neue Ideen und Anregungen für ihre eigene Praxis.

Arbeitsweise

Der Weiterbildungstag verbindet kurze fachliche Inputs mit gemeinsamen Videoanalysen, Gruppenaustausch und praxisnaher Reflexion. Im Zentrum stehen das genaue Beobachten, der Austausch über unterschiedliche Sichtweisen sowie der Transfer der gewonnenen Erkenntnisse in den beruflichen Alltag.

Anita Heierle, Dipl. Psychomotoriktherapeutin EDK, im ZET Oberwallis tätig und Mitarbeiterin im Projekt IFI (Intensive Frühintervention für Kinder mit ASS Diagnose)

Anita Heierle hat 2010 ihre Ausbildung in Genf abgeschlossen und war seither unter anderem als freischaffende Psychomotoriktherapeutin in Genf und Zürich tätig. Nach Absolvierung des CAS «Bilan sensori-moteur» verlegte sie ihren Fokus auf die Arbeit im Frühbereich. Auch im ZET Oberwallis und im IFI-Projekt ist sie in diesem Bereich auf therapeutischer und beratender Ebene tätig. An der HfH und anderen Settings gibt sie seit 2017 Weiterbildungen zum Thema Bewegungsförderung, sowie therapeutische und präventive Arbeit mit Kleinkindern.

Stéphanie Schäfer, Dipl. Psychomotoriktherapeutin EDK, in Genf tätig als Therapeutin, Ausbilderin, Beraterin im Bereich der Psychomotorik

Stéphanie Schäfer ist als diplomierte Psychomotoriktherapeutin der HETS Genf auf die psychomotorische Entwicklung von Kleinkindern und die Unterstützung der Elternschaft spezialisiert. Sie hat 15 Jahre Berufserfahrung in Erwachsenen-Kind-Bereichen, Projekten in Kindertagesstätten, in der Erwachsenenbildung und in der Therapie. In ihrer Arbeit legt sie den Schwerpunkt auf die gemeinsame Erfahrung, die Bewegung, das Spiel und die menschlichen Bindungen.

Praktische Informationen

Datum: Samstag, 5. Dezember 2026
Zeit: 9h15-16h45
Ort: Stiftung Arkadis, Olten
Kosten: 150.- für Mitglieder, 250.- für Nichtmitglieder
Anmeldung: **Ab 24. August und bis 15. September 2026** bei der Geschäftsstelle
via Formular: [Anmeldung](#)

Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt und die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.